



Bild: Getty Images/Massimiliano Finzi

Unter freiem Himmel

Margit Franz

Welche Vorbehalte erleben Sie und wie gehen Sie mit kritischen Rückmeldungen um?

SR: Die Kinder freuen sich über ihre Baustelle. Es ist ein besonderer Ort, der ihnen gehört. Hier können sie nahezu alles tun, was sie möchten und selbstbestimmt gestalten. Für viele Kinder bedeutet die Baustelle vor allem Freiheit, die sie mit Begeisterung und Respekt annehmen. Einige Kolle-

Hier hat die klassische Bauecke ausgedient. In der einen Kita gibt es im Außenbereich eine waschechte Baustelle – Pylonen und Pflastersteine inklusive. Die andere Kita nennt die Natur ihr Spielzimmer und baut aus Ästen, Zapfen und Blättern so ziemlich alles – vom Grill bis zum Teich. Lassen Sie uns gemeinsam einen Blick in diesen schöpferischen Alltag werfen. (Interview Teil 2)

ginnen fragten anfangs: „Ist das denn überhaupt erlaubt?“ Meine Antwort war ganz einfach: „Warum nicht?“ Natürlich kamen Bedenken: „Das ist doch gefährlich, die Kinder könnten sich verletzen.“ Auch einige Eltern

waren zunächst skeptisch. Doch ein ernsthafter Widerspruch blieb aus. Die Erfahrungen sprechen für sich: Bis heute ist nie etwas Schlimmes passiert. Kleinere Verletzungen kommen vor, wie überall, wo Kinder aktiv sind.



Wichtig ist, die Kinder gut zu begleiten. Wir trauen ihnen etwas zu, geben ihnen Raum zur Entwicklung und stärken ihr Bewusstsein für Risiken. So lernen sie, mit unterschiedlichen Materialien umzugehen, Gefahren zu erkennen und Verantwortung zu übernehmen. Natürlich gibt es Herausforderungen. Manchmal benutzen

die Kinder etwa das angrenzende Grundstück unseres Pfarrers versehentlich mit – durch geworfene Steine oder kleine Beschädigungen. In solchen Fällen sprechen wir mit den Kindern, klären die Situation gemeinsam, entschuldigen uns beim Pfarrer und beheben den Schaden. Hin und wieder stoßen wir an

Grenzen, etwa wenn ein gegrabenes Loch zu groß wird und Einsturzgefahr besteht. Dann besprechen wir, was möglich ist und was nicht. Ein gutes Beispiel ist unser Schwimmbad: Es konnte nur an einem einzigen Tag

Weiterlesen >>

Betreten erlaubt
Die Baustelle im evangelischen Kindergarten Laurentius ist ein Highlight und wartet mit waschechtem Material auf, das die Kinder von echten Baustellen kennen.



Bilder: privat



stattfinden, weil wir es intensiv begleiten mussten. Schon am nächsten Tag wäre eine sichere Betreuung in dieser Form nicht mehr möglich gewesen.

HR: Vorbehalte und kritische Rückmeldungen bleiben bei uns aus, da sich Eltern bereits vor der Anmeldung ihres Kindes in unserem Naturkindergarten ein umfassendes Bild von unserer gelebten Pädagogik vor Ort machen können.

Welche praktischen Tipps für ein Kita-Leben unter freiem Himmel haben Sie?

SR: Am sinnvollsten ist ein Grundstück, das nicht direkt an ein Nachbargebäude, eine Straße oder ein anderes Grundstück grenzt. Es kommt vor, dass Kinder unbeabsichtigt etwas über den Zaun werfen oder beschädigen. Deshalb hilft ausreichend Ab-

stand. Wichtig ist auch, klare Grenzen zu setzen. Dafür eignen sich Bauabsperrungen oder ähnliche Markierungen. Oft lohnt es sich, bei Baufirmen oder im Baumarkt nachzufragen. Viele haben ausgedientes Material, das man kostenlos oder günstig bekommt. Verzichtet werden sollte auf typische Kinderspielmaterialien. Viel spannender ist es, sich in Bau- und Gartenmärkten nach haltbarem und echtem „Erwachsenenmaterial“ umzuschauen. Ob ich von etwas abraten würde? Eigentlich nicht. Wichtig ist vor allem, sich selbst Entdeckerfreude zu bewahren, Spaß am Tun zu haben und gemeinsam mit den Kindern Neues auszuprobieren.

HB: Die besten praktischen Tipps erhalten Interessierte durch Hospitationen in Kitas, die bereits Erfahrungen mit dem Bauen und Konstruieren unter freiem Himmel gesammelt haben.

Ist das nicht gefährlich?

Eine eigene Baustelle im Außengelände? Die Idee stieß nicht bei allen im Team auf Gegenliebe. In der Zwischenzeit haben die Erfahrungen jedoch jeden Zweifel in Luft aufgelöst.



Bilder: privat

Autorinnen



Sonja Rhein

Erzieherin und Kindheitspädagogin (B. A.), studierte Frühpädagogik sowie soziales Management und leitet seit 2019 den Ev. Kindergarten Laurentius in Seeheim – Jugenheim

Heidi Birkenstock

Kindheitspädagogin (B. A.), studierte Inklusive Bildung und Erziehung und leitet seit 25 Jahren verschiedene Kitas. Seit 2024 den neu gegründeten Naturkindergarten „Bei den Eichhörnchen“ in Wald-Michelbach/Siedelsbrunn.



Margit Franz

Diplom-Pädagogin, Fachreferentin und Autorin zahlreicher Bücher